Anno Domini 1683

Hab ich mit der gnadt Gottes das
Neüe Jahr angetretten, der Allmächtige
Gott wolle durch die fürbitt der aller:
heilligisten Jungkhfraüen Maria, mir
die gnadt verleihen, daß ich in disem
angehenden Jahr, christlich und gründt
meines Lebens mit seinen gebott
khan dienen, ihme. Und meinen nechsten
lieben, seine gebott halten, hernach
mit verleihung seines Segens, weil
erwerbe, daß ich mein weib und khindt
möge ernehren, und auch weil erwerben
und prosperiren, daß ich nach meiner
intention alles khan erlangen, was
mir an Leib und Seel nützlich und
erspriesslich mag sein, Amen,

Den ersten Januarij ist der windt
über auß starkh gangen,

---

den 2. dito. nach dem es bey der
nacht hart gefroren, hat die
Sun gar schön hell und warm
geschienet,

---

den 4. dito. weil die Sohn schön warm
geschienen, bin ich, und mein weib, und
die Khinder auf das Khlingenstainer
und Mathes Schramen hof spazieren
gangen,

---

dito ist des Urban schuster weib
aus ihren Khindbett fürgangen,

---

den 5. dito. ist des Khaußter weibe
arbeit begraben worden, ist schon
balt ain Jahr allweil Khrankh
gelegen, das sie ganz abgezehrt
hat, und ausgedorrt ist, tröst sie
Gott, die hat zuvor das fürster
auf den Leichnam gefunden

Den 6. dito ist deß Herrn Schillingen
drechßlers Ehewirthin welche gestern
zum abent Nider khommen, Ihr Sohn
taufft worden,

---

dito hat mein Haußfrau für den
Morgigen tag, an welchen Sie Ihre
Todtstundt hat, Ihre beichten und
Communion verrichtet,

Den 7. dito ist deß Jacob Uhl Ehewirthin
welche den 5. dito gestorben, begraben
worden, Gott sey Ihrer Seelen gnädig
und barmhertzig, hat 7. Khinder ver:
:lassen,

Den · 14 · dito · ist mein Sohn Hanß
Friedrich Schröder, welcher vor
dem vorgemachten Herrn Schreiber,
und bey mir sich aufgehalten,
denne ich auch sein geburts
brieff geben, mit Herrn Schräner
und Herrn Philip Danhelter
widerumb nach Wien gereist,
hab ihme auch an seiner mütter-
lichen Erbschafft per · 20 · fl · in
abschlag · 10 · fl. geben,

Den 15. dito. bin ich mit der Schli-
Fuckhen Ross, in gemaind Marckht
Verrichtung nacher Gräz geraist,
und bin den 23. dito widerumb
herunb khomben, der Steffe
ist mit mier gewest, hab ihme
von 8 tagen geben, 24 kr.

Den 23. dito. ist die frau Schärmerin
zu einen Sohn khindtsmuetter
worden, heist mit namen Se-
bastian Joseph, Gott gebe, das er
gross werde, und in der forcht
Gottes auferzogen würdet,

---

den 24: dito. ist die Schuellmaisterin
auf ihren khindlpett fürgangen,

Den. 27. dito. hat des herrn Rath:
:theil Jünckhlein lissl, mit herrn
Schlager bürgers zu graffenstain,
alhier versprechen gehalten,
ist aber der breitigamb nit
bey uns oder darbey gewest,
denn er hat über die maß albur:
weillen es alles verwährt gewest,
nit herein reissen mögen,

Den. 26. dito. bin ich mit dem
Georgen Duß Drächsler, mit
des Mathias der Roß und Schitter,
in die herrn Dorn hofer ögyol
gefahren, haben daselbst bey
ihme und sein elteste tochter ein
Eheliches ansuechen gethan, hat uns
aber auf der obrigkheit willen
und Consens gewisen,

den 28. dito hat der Schraugbauer
mier 2. fueder holz braucht, so
ich Ime noch schuldig bin,

---

den 30. dito ist die frau Toboraini
zu einer sechster Khindtsmuetter word,
welches bey der frau Schillig den:
:helfferin; weillen die auch ein Khindl
betten liegt, ein hinauß getaufft word,
vill glickh darzue,

---

dito ist der Windt starckh gangen,
Und hat gwaltig gewäht,

---

dito ist die abreg auß der frau
Schenbern,

---

den 31: dito hat mein stängerl
zum ersten mall Ihr neues Rockhle
angelegt, gott geb Ihr
glickh, das sie solchen mit gesundt
abreißt, Und darinen wol lernen
thuet,

12

Kriegs-
Jammer- und
Noht- Calender.

Zum Theil
Die auf die aber-
mahlige höchst-schau-
erlich- und bedenck-
lich-betraurliche böse/
böse Magdebur-
gische

Pest- Post

Entsetzlich- und er-
folgte Hungari-
sche

Cometen-
Post;

Anders Theils:
Unterschiedliche
Traur- uñ Unglücks-
Fälle/ als Mord-Tha-
ten/ Feuers-Brünste/
Wasser- Ergiessun-
gen/ Erdbeben/ Lufft-
und Feuer-Zeichen/
tobende Sturmwin-
de u. a. m. so sich hin
und wieder in dem
beruffenesten Welt-
Theil Europa / von
Anno 1682. biß
1683. nachdenck-
lich begeben und zu-
getragen haben/
vorzeigend.

SPECI

Kriegs-
Mord- und Todt-
Calender.

Fünffte Fortsetzung:

Einige/ so wol im Reich/ als zwischen den Türcken/ Siebenbürgen und Ungarn vorgegangenen Rencontren und Kriegs-Händel.

Und zwar disseitig den Waffen-Krieg und Friedens-Zustand im Elsaß / sonderlich aber der Frantzosen/ seit geschehenem Friedens-Schluß/ grausames Procedere , Pressuren und fast unerhörte Exactiones in gedachtem Elsaß / und andern angräntzenden Orten gewaltthätig verübet.

Vornehmlich aber die dem Heil. Röm. Reich höchst-nachtheilige Uberrumpelung und Einnahm der berühmtẽ Rhein-Stadt Straßburg vorzeigend.

DEr Frantzosen gewaltsames Procedere und Unwesen in der Chur-Pfaltz ferner belangend: Nachdem dieselben das Städtlein Oggersheim / worinnen 60. Chur-Pfältzische Mußquetirer/ unterm Commando eines reformirten Lieutenants gelegen/ unterschiedlich aufgefordert/ uñ bey 2. Tagen her mit Leitern zu übersteigen Anstalt gemacht/ seynd